

Sophokles (497-406 v. Chr) · »Antigone« (ca. 442 v. Chr.)

2. Epeisodion¹

Erste Szene

Chor. Kreon. Wächter. Antigone (376-581)

Chor

Denn vor dem gottgewirkten Schreckbild dort
Bin ich im Zwiespalt; wie kann ich, wo ich's doch weiß,
bestreiten,

Dass dies Mädchen dort Antigone ist?

380 Unselige, Kind unseligen

Vaters, des Ödipus,

Was soll das? Sie bringen dich doch nicht her,

Weil sie dich ungehorsam dem Königsgebot

Und wahnwitzig handelnd ergriffen?

Wächter (mit der gefangenen Antigone)

385 Die ist's. Die hat's getan. Die griffen wir,

Da sie das Grab gemacht, doch wo ist Kreon?

Chor

Er kommt eben da zurück vom Hause.

Kreon

Was ist es? welch gemeißner Fall geht vor?

Wächter

Mein König, Menschen müssen nichts verschwören.

390 Bildung lacht aus die Meinung. Was ich sag:

Ich dachte nicht so leicht hieher zurückzukommen,

Der Drohung nach, die mich zuvor herumgestürmet.

Dem Überraschen einer Freude gleicht jedoch

In keinem Grad ein anderes Vergnügen.

395 Beschworen komm ich, ob ich gleich es abschwur,

Die Jungfrau bringend hier; die ward erfunden,

Wie sie das Grab geschmückt. Da ward kein Los

Geschwungen. Sondern dieser Fund ist mein

Und keines andern; nimm, o König, nun

400 Sie selber, wie du willst, und richt und strafe!

Ich bin mit Recht befreit von diesem Unglück.

Kreon

Wie bringst du diese her? wo griffst du sie?

Wächter

Die hat den Mann begraben. Alles weißt du.

Kreon

Weißt du und sagst auch recht, was du geredet?

Wächter

405 Begraben sah ich die den Toten, wo du es

Verboten. Hinterbring ich Klares, Deutliches?

Kreon

Und wie ward sie gesehn und schuldig funden?

Wächter

So war die Sache. Wie wir weggegangen

Von dir, als du Gewaltiges gedrohet,

410 So wischten allen Staub wir ab, der um

¹ **Epeisodion** (griech. ἐπεισῶδιον - *das Hinzukommende*), das: im griechischen Drama Dialog, der zwischen zwei Chorgesängen eingeschoben wurde.

- Den Toten, wohl den nassen Leib entblößend;
Und setzten uns auf hohen Hügel, an die Luft,
Daß er Geruch nicht von sich gebe, fürchtend.
Es regt' ein Mann den andern auf und drohte,
415 Wenn einer nicht die Arbeit achten würde.
Und lange blieb es so, bis auseinanderbrechend
Der Sonne Kreis sich bückte grad herab
Vom Äther und der Brand erglühte. Plötzlich hub
Vom Boden dann ein warmer Sturm den Wirbel,
420 Der Himmlisches betrübt, das Feld erfüllt und reißt
Die Haare rings vom Wald des Tals, und voll ward
Davon der große Äther; wir verschlossen
Die Augen, hatten göttlich Weh, und als
Wir frei davon, in guter Zeit hernach,
425 So wird das Kind gesehn und weinet auf
Mit scharfer Stimme, wie ein Vogel trauert,
Wenn in dem leeren Nest verwaist von Jungen er
Das Lager sieht. So sie, da sie entblößt
Erblickt den Toten, jammerte sie laut auf
430 Und fluchte böse Flüche, wer's getan,
Und bringet Staub mit beiden Händen, schnell,
Und aus dem wohlgeschlagenen Eisenkrüge kränzt
Sie dreimal mit Ergießungen den Toten.
Wir, die's gesehen, kamen, haschten sie,
435 Die nicht betroffen war, und klagten sie
Des Jetzigen und Schongeschehnen an.
Sie leugnet' aber nichts mir ab und war
Lieblich zugleich und auch betrübt vor mir.
Denn daß man selbst entflieht aus Übeln, ist
440 Das Angenehmste. Doch ins Unglück Freunde
Zu bringen, ist betrübt. Doch dieses alles
Ist kleiner als mein eignes Heil zu nehmen.
- Kreon**
Du also, die zur Erde neigt das Haupt,
Sagst oder leugnest du, daß du's getan habst?
- Antigone**
445 Ich sage, daß ich's tat, und leugn es nicht.
- Kreon**
Du, gehe du, wohin du willst, hinaus,
Von schwerer Schuld befreit; sag aber du mir,
Nicht lange, sondern kurz, ist dir bekannt,
Wie ausgerufen ward, daß solches nicht zu tun ist?
- Antigone**
450 Ich wußte das. Wie nicht? Es war ja deutlich.
- Kreon**
Was wagtest du, ein solch Gesetz zu brechen?
- Antigone**
Darum. *Mein* Zeus berichtete mir's nicht;
Noch hier im Haus das Recht der Todesgötter,
Die unter Menschen das Gesetz begrenzet;
455 Auch dacht ich nicht, es sei dein Ausgebot so sehr viel,
Daß eins, das sterben muß, die ungeschriebnen drüber,
Die festen Satzungen im Himmel brechen sollte.
Nicht heut und gestern nur, die leben immer,

- Und niemand weiß, woher sie sind gekommen.
460 Drum wollt ich unter Himmlischen nicht, aus Furcht
Vor eines Manns Gedanken, Strafe wagen.
Ich wußte aber, daß ich sterben müßte.
Warum nicht? hättest du's auch nicht kundgetan.
Wenn aber vor der Zeit ich sterbe, sag ich, daß es
465 Sogar Gewinn ist. Wer, wie ich, viel lebt mit Übeln,
Bekommt doch wohl im Tod ein wenig Vorteil?
So ist es mir, auf solch Schicksal zu treffen,
Betrübnis nicht; wenn meiner Mutter Toten,
Als er gestorben, ich grablos gelassen hätte,
470 Das würde mich betrüben. Aber das
Betrübt mich gar nicht. Bin ich aber dir,
Wie ich es tat, nun auf die Närrin kommen,
War ich dem Narren fast Narrheit ein wenig schuldig.
- Chor**
Man sieht das rauh Geschlecht vom rauhen Vater
475 Am Kind! Allein beiseit im Übel kann's nicht.
- Kreon**
Doch weißt du wohl, daß allzuspröde Sprach
Am liebsten fällt. Und auch dem stärksten Eisen
Bricht und vergeht das Störrige, gekocht
Im Ofen. Alle Tage kannst du dies sehn.
480 Und kaum mit einem Zaume, weiß ich, daß gestellt
Die grausamweitgestreckten Rosse werden.
Nicht seine Sache ist's, groß zu denken, dem,
Der Diener derer ist, die ihn umgeben.
Die aber findet eine Lust aus damit,
485 Daß sie die vorgeschriebenen Gesetze trüb macht.
Und das ist noch die zweite Frechheit, da
Sie es getan, daß dessen sie sich rühmt und lacht,
Daß sie's getan. Nein! Nun bin ich kein Mann,
Sie ein Mann aber, wenn ihr solche Kraft
490 Zukommet ungestraft. Doch wenn sie schon
Von meiner Schwester und Verwandtesten,
Vom ganzen Gotte meines Herdes da ist,
Dem allem ungeachtet meidet sie
Den schlimmen Tod nicht. Auch die Base² nicht. Zu teuerst,
495 Auch diese klag ich an, wie diese da,
Daß sie gesorget, des Verscharrens wegen.
Ruft sie heraus. Denn eben sah ich drinnen
Sie wüten, nicht der Sinne mächtig. Gleich
Will ein geheimer Mut gefangen sein,
500 Wenn etwas nicht ist recht getan im Dunkeln.
Gewiß, das haß ich, ist auf Schlimmem einer
Ertappt, wenn er daraus noch Schönes machen möchte.

Antigone

Willst du denn mehr, da du mich hast, als töten?

Kreon

Nichts will ich. Hab ich dies, so hab ich alles.

Antigone

- 505 Was soll's also? Von deinen Worten keins

² Base, die: Cousine (gemeint ist Ismene).

Ist mir gefällig, kann niemals gefällig werden.
Drum sind die meinigen auch dir mißfällig.
Obwohl, woher hätt ich wohl lautenderen Ruhm,
Als wenn ich in das Grab den Bruder lege.

510 Denn daß es wohlgefall all diesen da,
Gestände, sperrete die Zunge nur die Furcht nicht.
Das Königtum ist aber überall
Geistreich und tut und sagt, was ihm beliebt.

Kreon

Siehst du allein dies von den Kadmiern³?

Antigone

515 Auch diese sehn's, doch halten sie das Maul dir.

Kreon

Schämst du dich nicht, die ungefragt zu deuten?

Antigone

Man ehrt doch wohl die Menschen eines Fleisches.

Kreon

Und eines Bluts noch auch ist, der fürs Land gestorben.

Antigone

Eins Blutes. Kind eins einigen Geschlechtes.

Kreon

520 Und du bringst doch Gottlosen einen Dank?

Antigone

Das läßt gewiß nicht gelten der Entschlafne.

Kreon

Freilich. Wenn dir als eins Gottloses gilt und anders.

Antigone

Nicht in des Knechtes Werk, ein Bruder ist er weiter.

Kreon

Verderbt hat der das Land; der ist dafür gestanden.

Antigone

525 Dennoch hat solch Gesetz die Totenwelt gern.

Kreon

Doch Guten gleich sind Schlimme nicht zu nehmen.

Antigone

Wer weiß, da kann doch drunt' ein andrer Brauch sein.

Kreon

Nie ist der Feind, auch wenn er tot ist, Freund.

Antigone

Aber gewiß. Zum Hasse nicht, zur Liebe bin ich.

Kreon

530 So geh hinunter, wenn du lieben willst,
Und liebe dort! mir herrscht kein Weib im Leben.
Oft der Gewinn den Mann zugrund gerichtet.

[...]

Übersetzung durch Friedrich Hölderlin (1804), bei: www.gutenberg/spiegel.de/buch/antigone-6244/1

³ **Kadmier**, die: Bezeichnung für die Bevölkerung Thebens, das in mykenischer Zeit auf einem nach *Kadmos*, dem mythischen Begründer Thebens, genannten Hügel, dem *Kadmeia*, angelegt worden ist.

Aufgaben

- a) Im Zentrum des ersten Teils der Szene (Verse 1-40) steht der Bericht des Wächters (bzw. Boten). Untersuche an diesem Beispiel, welche (dramaturgische) Funktion derartige (Boten-) Berichte für die Bühnenhandlung haben.
- b) Beschreibe, welche Form das Gespräch im zweiten Teil der Szene ab Vers 41 annimmt:
 - In welchem Rhythmus ist der Redewechsel gestaltet?
 - Welche Funktion haben die langen Redepartien der Dialogpartner?
 - Bemühen sie sich, sich ihrem Gegenüber verständlich zu machen?
 - Wie argumentieren sie (Behauptungen, Grundsätze, Erfahrungen, Werte)?
 - Welche Instanz wird angesprochen (Intellekt, Gewissen, Emotion)?
- c) Untersuche die Art und Weise, in der sich die Dialogpartner äußern. In welcher Sprachschicht (pathetisch, emphatisch, einführend usw.) bewegen sie sich?



*Wer nichts weiß,
muss alles glauben!*

Marie von Ebner-Eschenbach

